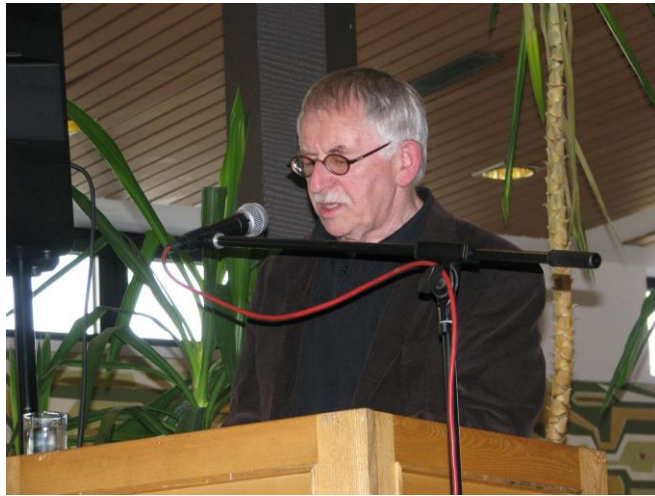


Heinz Schilling: Heimat und Globalisierung

Was hat Globalisierung mit Heimat zu tun? Indem Entscheidungen, Ereignisse, Entwicklungen irgendwo in der weiten Welt sich auf den Raum auswirken, wo man zuhause ist. Spürbar werden hier, wo wir leben und mit anderen zusammenleben.

Wie *ferne* Ursachen *nah* werden und in der Heimat ankommen ist auf drei Ebenen zu besichtigen: auf der individuellen, „privaten“; 2. am Ort, wo sich Gemeinschaftsbewusstsein und lokale Traditionen wandeln; 3. auf der breiten Ebene unserer Kultur, wo Globalisierung an der weltweiten Standardisierung von Kommunikation und Medien, Kunst und Kultur ablesbar ist und eine universelle Vereinheitlichung des Geschmacks herbeiführt. Wie kann Heimat ihren Eigensinn bewahren?



1.

Prof. Dr. Heinz Schilling

geboren 1942 in Seligenstadt. Abitur 1964 in Bensheim. Studium von Volkskunde, Germanistik und Politik in Frankfurt. Promotion 1971. Journalist und langjähriger Rundfunkredakteur in Saarbrücken.

Nach der Rückkehr zur Universität Habilitation 1993 im Fach Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie. Schwerpunktthemenbereiche in Forschung und Lehre: Stadt-Land-Beziehungen, Kultur der Grenze, Urbanität, Region, Identitäten, Heimat und Globalisierung. Initiator und Leiter zahlreicher Forschungsprojekte.

Buchveröffentlichungen u.a.:

- Stadt ohne Eigenschaften. Frankfurt - Einsichten von außen (Frankfurt 2005)
- Kleinbürger. Mentalität und Lebensstil (Frankfurt und New York, 2003)
- Welche Farbe hat die Zeit? Recherchen zu einer Anthropologie des Wartens (Frankfurt 2002)
- Peripherie. Lokale Identitäten und räumliche Orientierung an der Grenze (Frankfurt 2000)
- Nebenan und Gegenüber. Nachbarn und Nachbarschaften heute (Frankfurt 1997)
- Herausgeber von: Helena Maria Schilling, Zellhausen im Wandel der Zeiten. Ein Heimatbuch (1980; 2. Aufl. 1997)